

Dr. Ernst Jenny-Häfelfinger (1874-1959)

Autor(en): Ohne Verfasserangabe

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1960

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/277b9985-118a-4206-9cc7-6ee0bb7d8b15>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Dr. Ernst Jenny-Häfelfinger

(1874—1959)

Vor sechs Jahren verabschiedete sich Dr. Ernst Jenny-Häfelfinger von den Lesern des Jahrbuches, nachdem er während 35 Jahren als Mitredaktor gewirkt hatte. Es war seine Absicht, doch noch gelegentlich zur Feder zu greifen und Eindrücke und Erinnerungen aus vergangener Zeit in Verbindung mit baslerischer Lokalgeschichte aufzuzeichnen. Dazu ist es nun freilich nicht mehr gekommen. Und nun hat er endgültig von uns Abschied genommen. Im Alter von 85 Jahren ist er am 17. Juni 1959 gestorben. Zur Abfassung eines sorgfältigen Nachrufes reichte die Zeit nicht mehr. Das Jahrbuch wurde bereits gedruckt. Eine bloße Wiedergabe seiner eigenen Aufzeichnungen, die als Personalien inzwischen erschienen sind, kam nicht in Frage. In der von ihm selbst verfaßten und mehrmals umgeschriebenen Schilderung seines Lebensganges sind die literarischen Arbeiten nur kurz erwähnt. Wir beabsichtigen, im nächsten Jahrgang diese literarische Tätigkeit in ihrem Zusammenhang zu würdigen. Hier aber erneuern wir den herzlichen Dank für seine treue Mitarbeit und Freundschaft.